

# SGA-SITZUNG

15.10.2020 17:00 Uhr

## Protokoll



**Vorsitzender:** Dir. Mag. Franz Anreiter

**Elternvertreter/innen:** Mag.<sup>a</sup> Petra KRESTAN-SCHÖN, Georg DUNAY, Mag.<sup>a</sup> Susanne SCHEIBLAUER

**Schülervertreter/innen:** Lena BERKA, 7A, Ahmad Jawid FORUTAN, 6C, Samy MAREI, 8B

**Lehrervertreter/innen:** Mag. Andreas GINDL, Mag. Dieter HOLZAPFEL, Mag. Klaus GABRIEL

**Unterstufensprecher/innen:** Lamia MUSIC, 2A (abwesend, weil Verdachtsklasse), Simon GRUBER, 4C

**Protokollführer:** Mag. Andreas GINDL

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Mitglieder
3. Rechtliche Bestimmungen des SGA (Anreiter)

Direktor weist auf gesetzliche Bestimmungen des SchUG § 64 hin: *Der Schulgemeinschaftsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder und **mindestens je ein Mitglied** der im Ausschuss vertretenen Gruppen (Lehrer, Schüler, Erziehungsberechtigte) anwesend sind. Für einen Beschluss ist die **unbedingte Mehrheit der abgegebenen Stimmen** erforderlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Schulleiter.*

4. Protokoll, Veröffentlichung der Beschlüsse (Anreiter)

Das detaillierte Protokoll soll ausschließlich den Mitgliedern zugänglich sein. Die Themen bzw. Beschlüsse werden auf der Schulhomepage veröffentlicht. Interne Meinungen und Diskussionspositionen sollen nicht nach außen getragen werden. Veröffentlichte Kurzfassung wird von Mag. Gindl angefertigt – für die Schüler/innen soll sie in der Aula ausgehängt werden. Für die Eltern soll Mag. Gindl bei den Elternvereinsitzungen über Beschlüsse/Änderungen berichten.

5. Bericht Umlaufbeschluss: Kroatien Sommersportwoche 7. Klassen (Anreiter)

Termin: 18.6 -22.6.2020

Antrag: Die diesjährigen 6. Klassen fahren gemeinsam mit den nächstjährigen 6. Klassen von 6. – 12. Mai 2021 auf Sommersportwoche nach Kroatien.

Abstimmung: 9:0

6. Bericht Umlaufbeschluss: Schulorganisation (Anreiter)

Termin: 13.9 – 15.9.2020

Laut Schulunterrichtsgesetz muss der SGA der Schulorganisation (Anzahl der Klassen, Klassenschülerhöchstzahl) sowohl bei der provisorischen als auch bei der definitiven Lehrfächerverteilung zustimmen.

Die Klassenschülerhöchstzahl ist in der Unterstufe 25 + 20% Überschreitung (also 30), in der Oberstufe 30 + 20% (also 36).

Die Anzahl der Klassen hat sich seit dem Beschluss des SGA über die Schulorganisation zur provisorischen Lehrfächerverteilung im Frühjahr nicht geändert.

Die Klassenhöchstschrülerzahl ist in der Unterstufe in folgenden Klassen überschritten, aber unter dem Toleranzüberschreitungswert 30: 1F, 1G, 2A, 2B, 3D, 3E, 3F, 3G, 4A

Die 4A (30 SchülerInnen) konnten wir in Mathematik teilen und in Deutsch zwei Team-Teaching-Stunden zur Verfügung stellen.

Die Klassenhöchstschülerzahl ist in der Oberstufe in folgender Klasse überschritten, aber unter dem Toleranzüberschreitungswert 36: 5C

Wir haben für die 5B und 5C in Deutsch drei Gruppen konstituiert und den Mathematiklehrenden eine Team-Teaching-Stunde zur Verfügung gestellt.

Der Direktor erzählt auch über die Aufstockung der Stunden der Peer-Mediation und die Einführung der UÜ SoKo. (siehe Punkt 16b und c)

Abstimmung 9:0

## 7. Leitbild (Anreiter)

Dank gebührt Prof Hoffmann für die umsichtige und effiziente Leitung der „Arbeitsgruppe Leitbild“. Eingebunden waren auch die Vertreter der Eltern und SchülerInnen (SGA-Sitzung vom 27.5.2020). Die Lehrenden haben am 14.9.2020 das Leitbild einstimmig beschlossen.

Prof. Holzapfel findet es wichtig, dieses Leitbild nach außen zu tragen, damit es in die Entscheidungsfindung der Eltern und Kinder fließt, die unsere Schule besuchen wollen (vor allem einige Punkte als Alleinstellungsmerkmal). Besonders das Veröffentlichen am Tag der offenen Türe wäre wünschenswert. Die SchülervertreterInnen finden auch, dass die Schule im Leitbild gut abgebildet ist. Hr. Direktor meint, dass der nächste Schritt ist, das Leitbild in einem *Schulprogramm* zu konkretisieren, beispielsweise den Begriff „weltoffen“ im Leitbild durch konkrete Aktivitäten wie beispielsweise Erasmus+, Sprachwochen ... Die Schulsprecherin findet wichtig, dass die Formulierung „wertschätzend“ für alle (Eltern-LehrerInnen-SchülerInnen) gilt.

Abstimmung SGA: **9:0 (einstimmig)**

## 8. Temporäre Aufhebung Hausordnung Zuspät-Kommen Oberstufe (Anreiter)

Der Direktor setzte untenstehende Oberstufen-Zuspätkommensregel (Hausordnung Punkt U1, S. 1) vorläufig außer Kraft, weil derzeit der Aufenthalt der betroffenen SchülerInnen in der Bernoulli- Lounge nicht möglich ist. Dieser Bereich ist momentan von der Wanderklasse (6D) belegt.

„Zu spät kommende Schüler der Oberstufe werden vom Lehrer von der Teilnahme an der Unterrichtsstunde ausgeschlossen. Sie haben sich persönlich im Sekretariat zu melden und anschließend bis zum Ende der Stunde vor dem Direktionsbereich aufzuhalten. In nachweislich begründeten Einzelfällen kann ausschließlich der Direktor abweichende Regelungen treffen.“

Prof. Gindl regt die Diskussion bezüglich einer Neuregelung der Zuspätkommensregel an, dies sollte in jeder Kurie durchgeführt werden. Die SchülerInnen sehen auch eine Notwendigkeit der Überarbeitung dieser Regel. Einzelne Beispiele werden von LehrerInnen und SchülerInnen-VertreterInnen erzählt und berichtet. Auch den ElternvertreterInnen ist wichtig, dass die SchülerInnen lernen, pünktlich zu kommen und auch Konsequenzen zu tragen. Trotzdem wird darum gebeten, zwischen dem Zuspätkommen vor der ersten Stunde und zwischen den Stunden zu unterscheiden. Schwierig ist auch die Situation der 5. Klassen, weil noch Schulpflicht herrscht, darüber wünschen sich die Eltern auch eine Diskussion. Prof. Holzapfel wendet ein, dass es eine klare Anweisung gibt, sich beim Zuspätkommen im Sekretariat zu melden. Es wird vereinbart, dass Prof. Gindl und Ahmad Forutan sich nach einer Diskussion in der jeweiligen Kurie sich bezüglich der vorläufigen Ergebnisse nach einigen Wochen treffen und die weitere Vorgangsweise besprechen.

## 9. Schulversuch Englisch (Anreiter)

Abstimmung in den 7. Klassen

7A: 18 Ja, 1 Nein; WPG 4 Ja, 0 Nein

7B: 16 Ja 4 Nein; WPG 2 Ja, 2 Nein

7C: 24 Ja, 0 Nein; WPG 3 Ja, 0 Nein

Der Schulversuch „Mündliche Reifeprüfung 2021/22 Englisch alternativ für Pflicht- und Wahlpflichtgegenstand“ wird **einstimmig** angenommen.

## 10. Erasmus+ Neue Projekte (Anreiter)

Prof. Kraushofer wurde aufgrund seiner Zusammenarbeit mit Schulen aus ganz Europa von der Österreichischen Nationalagentur zum Erasmus+ Botschafter 2020 im Bereich Schulbildung ernannt.

Wanderausstellung „25 Österreich in der EU – Wachsen in Europa“ bis 23.10.2020 Jahre im Haus.

Verlängerung des Projekts „Kulturelles Erbe in Europa“ bis 31.8.2021

Zwei neue Projekte

- Games to Empower the Minds and Souls of Europe (Heinisch)
- Bioeconomy4Future (Aslan-Schümatschek)

## 11. Berufspraktische Tage im Schuljahr 2021/22

Diese werden von 31.1. – 2.2.2022 (letzte Woche vor den Semesterferien) stattfinden.

## 12. Evaluierung Sprach- und Sportklasse (Anreiter)

Der Evaluierungsbericht wurde mit der Tagesordnung ausgesendet.

Die Schwerpunktklassen „Sprachklasse mit Schwerpunkt Englisch“ und die „Sportklasse“ werden seit dem Schuljahr 2018/19 geführt. Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es als dritte Schwerpunktklasse die „Digitale Klasse“. Die Schwerpunktklassen haben sich etabliert und sind ein fixer Bestandteil des Bernoulli-Schulprofils geworden.

Die Schulsprecherin fragt, ob es Möglichkeiten gibt, die Klassen in der 3. Klasse weiterzuführen. Der Direktor erklärt, dass im BernoulliGymnasium in der 7. Schulstufe die Klassen nach der Typenwahl neu konstituiert werden. Es gibt keine Typenmischung. Daher ist die Dauer der Schwerpunktklassen auf zwei Jahre beschränkt.

Es wird auch über die Gründe der schwierigeren Situation der Sportklassen im Allgemeinen und der Situation der 1. Sportklasse im Speziellen diskutiert. Trotzdem wird von allen drei Kurien betont, dass es eine Befürwortung der Sportklasse gibt.

Es ist geplant, eine Lerntypenanalyse online unter anderem mit der 1C durchzuführen.

Die Abstimmung für die Aufnahme der Schwerpunktklassen „Sprachklasse mit Schwerpunkt Englisch“ und „Sportklasse“ in das Schulprofil fällt **einstimmig** aus.

## 13. Beratung: Schulautonome Tage im Schuljahr 2021/22 (Gindl)

Prof. Gindl informiert über Neufassung des Schulzeitgesetzes (Juni 2019):

Die neue Ferienordnung sieht ab 2020 österreichweit einheitliche schulfreie Tage von 26. Oktober bis 2. November vor. Umgekehrt wird an den Dienstagen nach Ostern und Pfingsten unterrichtet und es werden (je nach Fall des 26. Oktober) ein bis drei schulautonome Tage gestrichen.

*Schulzeitgesetz § 2 Abs. 5 lautet:*

„Aus Anlässen des schulischen oder sonstigen öffentlichen Lebens kann das Schulforum bzw. der Schulgemeinschaftsausschuss in jedem Unterrichtsjahr,

1. in dem der 26. Oktober auf einen Sonntag fällt, höchstens zwei Tage,
2. in dem der 26. Oktober auf einen Montag oder einen Samstag fällt, höchstens drei Tage und
3. in dem der 26. Oktober auf einen anderen als in Z 1 und 2 genannten Wochentag fällt, höchstens vier Tage schulfrei erklären. Bei der Beschlussfassung in den genannten Gremien haben der Schulleiter oder die Schulleiterin Stimmrecht.“

Der 26. Oktober 2021 ist ein Dienstag, daher stehen dem SGA noch vier schulautonome Tage zur Verfügung. Es wird vereinbart, folgende Tage den jeweiligen Gremien zur Abstimmung vorzulegen und die Beschlussfassung wird auf die nächste SGA-Sitzung verschoben.

Es wird vereinbart, folgende Tage fix zur Abstimmung im nächsten SGA zu nehmen:

Montag, 25.10.2021 (vor den Herbstferien)

Freitag, 7.1.2022 (nach den Weihnachtsferien)

Freitag, 27.5.2022 (nach Christi Himmelfahrt)

Der letzte verbleibende zu vergebende schulautonome Tag wird in den jeweiligen Kurien abgestimmt, zur Auswahl stehen: Dienstag nach Ostern, Dienstag nach Pfingsten und Freitag, 17.6.2022 (nach Fronleichnam)

#### **14. Anliegen der Schülersvertretung**

- Die Schulsprecherin berichtet von Sorgen der Wanderklassen. Diese haben ein Problem mit ihren Jacken, mit Zuspätkommen usw. Als Vorschlag wird der Ankauf eines Containers angeregt (ca. € 15.000,- lt. Auskunft Schulsprecherin). Das Geld könnte von entfallenen Schulveranstaltungen genommen werden. Die Elternvertreterinnen fragen, ob es nicht möglich wäre, doch einen Raum für die 6D einzurichten. Der Direktor berichtet über die hohen Kosten der Energie und Reinigung der Schule. Dies macht mehr als die Hälfte des Budgets aus. Auch die Überprüfung der Trennwände im Festsaal nimmt viel Geld in Anspruch. Die Anschaffung eines Containers ist auch schon ein Gedanke des Direktors gewesen, dies hängt auch von der Bereitschaft der BIG ab. Es ist aber nicht Aufgabe der Schule Container anzumieten. Als Platz wäre der „Direktorenparkplatz“ beim Notausgang Richtung Herta Firnberg-Schule gedacht. Es gibt auch eine Überlegung, mit sechs statt sieben 1. Klassen zu beginnen. Dies hat natürlich Konsequenzen bis in die Oberstufe wegen der Werteinheiten. Außerdem sind Wanderklassen bei Schulen in Transdanubien weit verbreitet.
  - Die jetzige 6B wird den Klassenraum mit der 6D im Halbjahr tauschen, damit Fairness herrscht. Auch der Physiksaal wird als Rückzugsraum in einigen Stunden genutzt.
- Für die 6.-8. Klassen wurden ja die Klassen am Nachmittag aufgesperrt, für die 5. Klassen nicht. Dies ist eine unbefriedigende Situation für die 5. Klassen. Vorschlag: Öffnung des Buffet-Bereichs für die 5. Klassen. Der Direktor meint, dass die Cafeteria nicht möglich ist, weil es eine Durchmischung der Klassen bedeutet. Auf jeden Fall möchte der Hr. Direktor mit dem Schulwart Hr. Langer über die Situation sprechen. Problem: Vandalismus am Nachmittag, der lt. Hr. Langer bei den 5. Klassen besonders hoch sei.
- Vorschlag: 1€ pro SchülerIn einsammeln, um einen Christbaum aufzustellen (wegen der Weihnachtsfeier, die nicht stattfinden wird). Der Rest könnte für Anschaffung von Trennwänden bei den Pissoirs ausgegeben werden. Darüber wurde letztes Jahr bereits im SGA diskutiert. Es wurde daran erinnert, dass die

Trennwände nicht angeschafft wurden, weil eine Renovierung der Klos in Aussicht gestellt wurde (2-3 Jahre). Der Hr. Direktor betont, dass er nicht glaubt, dass dies in nächster Zeit passieren wird, obwohl jetzt der beste Zeitpunkt gewesen wäre, in eine langfristige Infrastruktur zu investieren (New-Deal). Die LehrerInnenvertreter wenden ein, dass man ja die beiden Projekte trennen könnte und trotzdem einen Weihnachtsbaum anschaffen könnte. Der Schulsprecher wendet ein, dass man dem Hr. Langer helfen könnte, die Trennwände zu montieren. Der Elternverein bietet an, den Baum bis zu 250 € zu finanzieren. Prof. Holzapfel meint, dass es sinnvoll wäre, dass man eine Box aufstellen könnte, wo jeder (Eltern, LehrerInnen, SchülerInnen) frei für den Baum spenden könnte.

- Eine Bitte wäre, die Tür beim Ausgang neben dem EDV2-Raum zu öffnen, damit die SchülerInnen dort in der Früh die Schule betreten können. Damit würden auch die Schülerströme umgeleitet und es kommt zu weniger Kontakten. Angedacht wäre auch eine Trennung der Eingänge in Unterstufeneingang und Oberstufeneingang.

### 15. Anliegen der Elternvertretung

- Der Elternverein fragt nach, ob Antolin verwendet wird, denn es werden die Lizenzgebühren weiterbezahlt, die als Schullizenz sehr hoch wären. Die VertreterInnen bitte um eine Anzahl, wie viele Klassen und Antolin verwenden. Die Anfrage wird an Kollegin Groiss und die D-KollegInnen weitergeleitet.
- Der Adventkranz wird wieder vom Elternverein gespendet.
- Fr. Krestan-Schön erzählt, dass es im Raum der 2A zu Vandalenakten gekommen sei (zB. auf die Tische gespuckt). Der Direktor meint, dass es wichtig wäre, sich mit dem jeweiligen Klassenvorstand zu beraten, denn es ist ja möglich zu verfolgen, welche Klassen im Raum gewesen ist.
- Der Elternverein fragt nach den aktuellen Zahlen bezüglich CoVid19. Der Direktor berichtet, dass wir heute erstmalig keine neuen Verdachtsmeldungen hatten. Das Gesundheitsamt lässt uns leider völlig im Stich. Manche Quarantäne-Bescheide trudeln erst zwei Wochen nach einem positiven Fall ein. Es gab bereits zweimal einen Gurgeltest an der Schule. Die Ergebnisse der Tests kommen nicht zum vereinbarten Termin. Daher muss der Hr. Direktor momentan medizinische Entscheidungen treffen. Er bedankt sich bei Koll. Siegl-Hadioannou, der Schulärztin sowie den Sekretärinnen (den Perlen des Hr. Direktors (sic!)). Momentan gibt es 3-4 Verdachtsfälle pro Tag. Die Anzahl der positiv Getesteten will der Hr. Direktor nicht nennen und bittet um Verständnis.

### 16. Anliegen der Lehrervertretung

- Prof. Gindl bittet im Namen der LehrerInnen, den Elternsprechtage in der bisherigen Form abzusagen und nicht abzuhalten (coronabedingt). Vor allem in Hinblick auf die offizielle Aussendung des Ministeriums, wo dringend von Konferenzen und Elternsprechtagen abgeraten wird. Kollege Gabriel erklärt, dass es sinnvoller wäre, die Termine mit den Eltern persönlich abzusprechen, über das Semester verteilt. Der Direktor meint, dass man auch über Teams ein Gespräch online führen könnte. Im Vorfeld würden telefonisch oder per Mail Termine ausgemacht. Realistischerweise sind dann nur dringende Gespräche möglich. Eine Möglichkeit lt. Hr. Direktor wäre auch, dass der Termin des Elternsprechtages bleibt, nur die Form der Abhaltung wäre variabel. Der Schulsprecher wendet ein, dass vielleicht nicht alle Eltern überhaupt digital so fit sind, um MS Teams zu verwenden. Vorschlag des Hr. Direktors: Je ein Vertreter/in jeder Kurie setzt sich zusammen und schaut auch, wie es andere Schulen machen, sehen sich die Optionen an und treffen gemeinsam eine Entscheidung. Vielleicht kommt auch eine Regelung von oben bis dahin. Es

meldeten sich Koll. Gabriel, Lena und Hr. Dunay, die gemeinsam mit dem Direktor bis kurz vor dem Termin eine Entscheidung treffen.

## 17. Bericht des Direktors

- a. Corona hat Schule verändert (keine mehrtägigen Schulveranstaltungen, kein Schulball, Verdachtsfälle, Haushaltsgemeinschaften, Quarantänen, ...). Mit Zusammenhalt und Achtsamkeit sind wir als BernoulliGymnasium bisher ganz gut durch die herausfordernde Zeit gekommen. Direktor bedankt sich ganz herzlich bei den Elternvertretern für den Langmut und die Geduld bei Situationen, in denen nicht alles optimal abgelaufen ist. Er habe großes Vertrauen gespürt.
- b. Start der „Digitalen Klasse“ (KV Gabriel) erweitert unser Bildungsangebot.
- c. 40 Klassen, eine Wanderklasse.  
Neue UÜen  
Spielerisch Spanisch/Französisch lernen  
Tune up your school  
Schulsanitätsdienst  
Peer-Mediation und Erasmus+ konnten mit mehr Stunden dotiert werden
- d. Neue Qualität konnte mit der UÜ (1 Wochenstunde/erster Klasse) Sozialkompetenz und Kommunikation (Soko) erreicht werden.
- e. Am Ende des Kalenderjahres wird die WLANisierung der Schule mit der Ausstattung des 2. Stocks mit Accesspoints abgeschlossen sein.

## 18. Terminvereinbarung für die 2. SGA Sitzung im Dezember

Vorschlag für die 2. SGA-Sitzung: Mittwoch, 17.12.2020, 17 Uhr

## 19. Allfälliges

- Information von Prof. Holzapfel über die Verschiebung des Projektes Lampenfiebers auf Juni 2021. Die Proben würden am 18.6. beginnen und die 8. Klassen werden dann keine SchülerInnen der Schule mehr sein.
- Der Tag der offenen Tür wird in einer Woche (23.10.) anders als sonst stattfinden. Das Schulhaus wird leer präsentiert. In Kleingruppen bis zu zehn Personen können vorangemeldete Personen von 7.- und 8.-Klässlern durchs Haus geführt werden. Prof. Holzapfel bittet die SchülerInnenvertreterInnen um Mithilfe weiterer SchülerInnen bei den Führungen.

**Ende der Sitzung: 19:48 Uhr**

Geschlossen und gefertigt

Wien, am 16.10.2020

.....  
Mag. Andreas Gindl  
(Schriftführer)

.....  
Mag. Franz Anreiter  
(Schulleiter)